

# secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession  
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien  
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34  
office@secession.at, www.secession.at

**Presseinformation, 5. Oktober 2021**

## **Ramesch Daha neue Präsidentin der Secession**

Die Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession hat in ihrer gestrigen Generalversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Unter der Präsidentschaft von Ramesch Daha werden künftig die Vorstandsmitglieder Ricarda Denzer, Lone Haugaard Madsen, Barbara Kapusta, Wilfried Kühn, Ulrike Müller, Nick Oberthaler, Michael Part, Lisl Ponger, Axel Stockburger, Sophie Thun, Anna Witt und Jun Yang die Secession führen.

Die Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession ist das heute weltweit älteste unabhängige und ausdrücklich der zeitgenössischen Kunst gewidmete Ausstellungshaus, das durchgehend von KünstlerInnen geführt wurde. Im Sinne ihres an der Fassade angebrachten Mottos „Der Zeit ihre Kunst. Der Kunst ihre Freiheit“ realisiert sie jährlich zehn bis fünfzehn Einzel- und Themenausstellungen, die relevante künstlerische Ausdrucksformen der Gegenwart präsentieren.

Ramesch Daha über die Zielsetzung ihres neuen Vorstands:

„Als Team werden wir im Vorstand auch weiterhin ein internationales zeitgenössisches Programm auf höchstem Niveau entwickeln, das die gelebte Vielfalt künstlerischer Zugänge ebenso anerkennt wie die komplexen Lebensrealitäten und globalen Herausforderungen unserer Gegenwart. Wir verstehen die Secession als einen Ort des sozialen Austausches, an dem die virulenten kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Diskurse verhandelt werden. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch kritisch mit der eigenen Rolle, den damit verbundenen Privilegien und der Geschichte der Secession auseinandersetzen. Unser grundlegendes Ziel ist es, das Haus weiter zu öffnen, sowohl für die Mitglieder, vor allem aber auch nach außen mit Blick auf neue Besucher\*innen, indem wir verschiedene Erfahrungshorizonte und biografische Hintergründe einbinden. Konkret planen wir etwa ein engagiertes und barrierefrei ausgerichtetes Vermittlungsprogramm und eine Erweiterung der digitalen Formate. Darüber hinaus ist es für uns ein großes Anliegen, den ökologischen Fußabdruck des Hauses nachhaltig zu verbessern.“

Ramesch Daha folgt auf Herwig Kempinger, der nach acht Jahren und vier Amtsperioden nicht erneut antrat:

„Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei Herwig Kempinger und den bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihr großes Engagement bedanken. Wir freuen uns, dass wir ein sehr gut geführtes Haus übernehmen können.“

## secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession  
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien  
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34  
office@secession.at, www.secession.at

## Kurzbiografien

**Ramesch Daha**, geboren 1971 in Teheran, lebt seit 1978 in Wien. In einer Vielfalt an Medien – Malerei, Collage, Video und Zeichnung – widmet sich Daha dem Verschwinden von Erzählungen und Dingen an historischen Bruchstellen sowie Familiengeschichte(n) als Spiegel gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen. Auf der Grundlage von umfangreichen Recherchen erarbeitet sie vielschichtige Materialsammlungen, die der Erinnerung eine neue, physische Qualität verleihen. Charakteristisch für ihren Umgang mit historischen Themen ist etwa ihre offene Serie *Victims 9/11*, in der sie versucht, alle Opfer der Terroranschläge vom 11. September 2001 durch individuelle Porträts dem Vergessen zu entreißen. 2018 realisierte sie auf der 700m<sup>2</sup> großen Gefängnismauer der Justizanstalt Krems-Stein, Niederösterreich, das Projekt *06/04/1945*; die Wandmalerei nutzt die Faktizität historischer Strafgefangenen-Register, um auf den damals unter aktiver Mithilfe der Bürger begangenen Massenmord in Krems-Stein zu verweisen und so einen Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte des Ortes zu leisten. Jüngste Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl): KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Berlin (2020); Landesgalerie Niederösterreich, Krems (2020); Index Foundation, Stockholm (2020); KUVA – Academy of Fine Arts, University of the Arts, Helsinki (2019); Konstfack, Stockholm (2019); 5. Biennale D-0 ARK Underground, Konjic, Bosnien und Herzegowina (2019); B7L9, Kamel Lazaar Foundation, Tunis (2019); Kunsthalle Exnergasse, Wien (2019); Jüdisches Museum Augsburg Schwaben (2018); Nagel Draxler Kabinett, Berlin (2017); Austrian Cultural Forum, New York (2017).

**Ricarda Denzer**, geboren 1967 in Kirm, Deutschland, lebt in Wien. Denzer arbeitet an der Schnittstelle diverser künstlerischer Disziplinen. Ihre medienübergreifenden Arbeiten – audio-visuelle Forschungsräume – verbinden Video, Text, Fotografie, Hörstücke, Zeichnungen, Objekte, Installationen, redaktionelle und kuratorische Arbeit, die auch durch mehrere Preise ausgezeichnet wurde. Ihr Interesse gilt aktuell der Bricolage, dem Komponieren als visuellem und akustischem Performativ, der offenen und opaken Form und interkulturellen Phänomenen wie der Stimme, dem gesprochenem Wort oder einem hörenden Verstehen. Zuletzt hatte sie Einzelausstellungen im Kunstraum Lakeside, Klagenfurt (2019), in der Neuen Galerie Innsbruck (2018), kuratierte das Kunstprojekt *About the House* und gab die Bücher *Perplexities* (Revolver 2013) und *Silence Turned into Objects* (Edition NÖ 2014) heraus. Ihre Arbeiten befinden sich in Sammlungen wie dem mumok, KONTAKT und LENTOS. Denzer lehrt seit 2013 an der Angewandten und arbeitet derzeit an ihrem Forschungsprojekt *Sounding Research*.

**Lone Haugaard Madsen**, geboren 1974 in Silkeborg, Dänemark, lebt in Kopenhagen und Wien. Ihre raumgreifenden Installationen schreiben sich ein in einen nie endenden Kreislauf von künstlerischer Produktion/Reproduktion und Präsentation/Repräsentation. Ausgewählte Einzelausstellungen: Haubrok Foundation, Fahrbereitschaft, Berlin (2021); Galerie Sophie Tappeiner, Wien (2021, 2018); Kunstraum Lakeside, Klagenfurt (2021); Bianca D'Alessandro, Kopenhagen (2020); Galerie Nagel Draxler, Berlin (2018); Neuer Aachener Kunstverein (2013); Overgaden Institut for Samtidskunst, Kopenhagen (2011); Secession, Wien (2006). Ausgewählte Ausstellungsbeteiligungen: Kunstverein Hannover (2020); Ludwig Forum Aachen (2020); Neues Museum, Nürnberg (2020); mumok, Wien (2018); Overbeck-Gesellschaft, Kunstverein Lübeck (2013); 21er Haus, Wien (2012); Westfälisches Landesmuseum, Münster (2010); Grazer Kunstverein (2010).

## **secession**

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession  
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien  
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34  
office@secession.at, www.secession.at

**Barbara Kapusta**, geboren 1983 in Lilienfeld, NÖ, lebt in Wien. Als Künstlerin und Schriftstellerin beschäftigt sie sich mit zeitbasierten digitalen Medien, queer-feministischer Theorie und vor allem Poetik. Ihre Objekte, Videos und textbasierten Arbeiten waren zuletzt zu sehen im mumok, Wien (2021); Halle für Kunst Steiermark, Graz (2021); Gianni Manhattan, Wien (2020, 2018); Austrian Cultural Forum London (2020); Kunstraum, London (2019), Kunsthalle Wien (2019 und 2016), Ashley, Berlin (2018); KUP, Athen (2016); und Belvedere21, Wien (2016). 2020 wurde sie mit dem Otto-Mauer-Preis ausgezeichnet.

**Wilfried Kuehn**, geboren 1967, ist Partner des Architekturbüros Kuehn Malvezzi in Berlin, Kurator und Autor. Seit 2018 lehrt er Raumgestaltung und Entwerfen an der Technischen Universität Wien. Kuehn Malvezzi begreifen Architektur als kulturelle Praxis, die jenseits typologischer Kategorien soziale und politische Beziehungen thematisiert. Mit der Umgestaltung und Erweiterung zahlreicher Museumsbauten wurde das 2001 gegründete Büro international bekannt. In den letzten zehn Jahren haben Kuehn Malvezzi ihr Portfolio um Bauten auf komplexen innerstädtischen Grundstücken, Wohnungsbau und Entwürfe im städtebaulichen Maßstab erweitert. Zu den aktuellen Projekten gehören der Neubau für das Insektarium im Botanischen Garten in Montreal sowie das interreligiöse House of One, das als Sichtziegelbau über den Fundamenten der frühesten Kirche Berlins errichtet wird. Die Arbeiten von Kuehn Malvezzi wurden in verschiedenen internationalen Ausstellungen gezeigt, darunter die 10., 13. und 14. Architekturbiennale in Venedig sowie die 1. und 2. Architekturbiennale in Chicago.

**Ulrike Müller**, geboren 1971 in Brixlegg, Tirol, lebt in New York. Müller mobilisiert in ihren Werken ein politisch und emotional aufgeladenes Farb- und Formvokabular, das zur figurativen Lektüre anregt. Neben kleinformatischen Malereien in Glas-Email produziert sie auch raumgreifende Wandmalereien, Publikationen, Drucke und Textilien. Müller studierte Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien und nahm am Independent Study Program des Whitney Museum in New York, teil. Sie war Mitherausgeberin der queer-feministischen Zeitschrift *LTTT* und organisierte von 2009 bis 2012 das kollaborative Projekt *Herstory Inventory. 100 feministische Zeichnungen von 100 Künstler\*innen*. Müller unterrichtet Malerei an der Milton Avery Graduate School of the Arts am Bard College. Ihre Arbeiten wurden im mumok, Wien (2015), auf der Whitney Biennale, New York (2017), der 57th Carnegie International, Pittsburgh (2018), im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf (2018), und in der internationalen Ausstellung der 58. Biennale Venedig (2019) gezeigt.

**Nick Oberthaler**, geboren 1981 in Bad Ischl, lebt in Wien. Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien und der École Supérieure des Beaux-Arts Genève sowie Artist-in-Residence im WIELS, Center for Contemporary Art in Brüssel (2011). Gemeinsam mit Nadine Droste gründete und kuratierte er den nicht-kommerziellen Ausstellungsraum VIS in Hamburg (2018–19) und gibt seit 2009 die Künstler\*innenpublikationen *Black Pages* heraus (gemeinsam mit Christoph Meier und Ute Müller). Internationale Ausstellungstätigkeit, unter anderem im KIOSK, Gent, im Museo Andersen/GNAM, Rom, am Institut d'Art Contemporain, Villeurbanne/Lyon und im Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam. Seit 2020 Professor für Malerei im MA an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Lyon.

## **secession**

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession  
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien  
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34  
office@secession.at, www.secession.at

**Michael Part**, geboren 1979 in Wien, Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien und Städelschule – Hochschule für bildende Künste, Frankfurt/Main. Einzelausstellungen u. a. bei Galerie Andreas Huber, Wien; Trottoir, London; Westfälischer Kunstverein, Münster; mumok Kino, Wien; Kunsthaus Bregenz (mit Florian Pumhösl); Pro Choice, Wien; Sotoso, Brüssel. Ausstellungsbeteiligungen u. a. bei Kunstverein Hamburg; 21er Haus Belvedere, Wien; Ibid Projects, London/Los Angeles; Kunsthalle Wien; Autocenter, Berlin; Tiroler Künstlerschaft, Innsbruck; NTK, Prag; brut, Wien. Kuratorische Projekte u. a. Lassie, Wien/Paris/Frankfurt/Sofia/Hamburg; dutrottoirvers.net, Wien; Camera Matteotti, Wien.

**Lisl Ponger**, geboren 1947 in Nürnberg, lebt in Wien. Ponger arbeitet über Stereotype, Rassismen und Blickkonstruktionen an der Schnittstelle von Kunst, Kunstgeschichte und Ethnologie in den Medien Fotografie, Filminstallation und Text. Ausbildung an der Fotoklasse der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien. Einzelausstellungen (Auswahl): Galerie Charim, Wien (2021); Kunstverein das weisse haus, Wien (2021); Kunsthaus Dresden (2019); Museum der Moderne, Salzburg (2018–19); Weltmuseum Wien (2017–19); Kirchnermuseum, Davos (2014); Secession, Wien (2014); Kunsthaus Dresden (2008); Landesgalerie Linz (2007); Dakar, Senegal (2004); Wien Museum, Karlsplatz (2004); AK Galerie, Wien (2001).

**Axel Stockburger** ist Künstler und arbeitet als assoziierter Professor an der Akademie der bildenden Künste, Wien in der Klasse für Kunst und Digitale Medien. In seinem PhD an der University of the Arts, London, forschte er über die räumlichen Strukturen digitaler Spiele. In künstlerischen und theoretischen Arbeiten konzentriert er sich konsequent auf die veränderten Rahmenbedingungen einer medial globalisierten Welt. Er ist Mitglied der Forschungsplattform Technopolitics.

**Sophie Thun**, geboren 1985, aufgewachsen in Warschau, lebt seit 2009 in Wien. Thun arbeitet mit Techniken der analogen Fotografie, ihren Zeiten, Räumen und Prozessen, Produktions- und Ausstellungsbedingungen. Einzelausstellungen (Auswahl): Kim?, Centre for Contemporary Art, Riga (2021); Secession Wien (2020); C/O Berlin (2020). Ausstellungsbeteiligungen u. a. im Museo MACRO, Rom (2021). 2021 erhielt sie den Outstanding Artist Award für Fotografie.

**Anna Witt**, geboren 1981 in Wasserburg am Inn, Deutschland, lebt in Wien. Ihr Werk umfasst Performance, Video und Installation. Witt schafft Situationen, die soziale Beziehungen und Machtverhältnisse ebenso reflektieren wie Konventionen des Sprechens und Handelns. Ihre Arbeiten wurden in Einzel- oder Gruppenausstellungen in der Kunsthalle Wien (2021); Seoul Museum of Art (2019), Belvedere 21 (2018); Kunst Halle Sankt Gallen (2016) gezeigt und sie nahm an Biennalen teil, u. a. Aichi Triennale 19, Japan; 1st Vienna Biennale; LUX/ICA Biennial of Moving Images, London; 6. Berlin Biennale für Zeitgenössische Kunst und Manifesta 7, Italien. Anna Witt erhielt 2020 den Outstanding Artist Award für Medienkunst, 2018 den Otto-Mauer-Preis, 2015 den Kunstpreis Europas Zukunft der GfZK Leipzig und 2013 den BC21 Art Award.

**Jun Yang**, geboren 1975 in China, immigrierte mit seiner Familie 1979 nach Österreich und lebt inzwischen in Wien, Taipeh, Taiwan, und Yokohama, Japan. Yang hat an zahlreichen Biennalen teilgenommen, unter anderem in Sydney, Gwangju, Taipeh, Liverpool und Venedig sowie an der Manifesta 4 in Frankfurt. Er wurde 2005 mit dem Otto-Mauer-Preis und 2017 mit dem Preis der Stadt Wien für bildende Kunst ausgezeichnet. 2019 war eine große Einzelausstellung im Kunsthaus Graz zu sehen.

**secession**

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession  
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien  
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34  
office@secession.at, www.secession.at

Für weitere Informationen, Presse- und Fotomaterial wenden Sie sich bitte an:

Julia Kronberger

Secession, Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession  
Friedrichstraße 12, 1010 Wien  
Tel: +43-1-5875307-10, Fax: +43-1-5875307-34  
presse@secession.at

## secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession  
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien  
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34  
office@secession.at, www.secession.at

### Ausstellungen

Hauptraum

**Danh Vo**

17. September – 7. November 2021

Galerie

**Carlos Bunga: *Mind awake, body asleep***

17. September – 7. November 2021

Grafisches Kabinett

**Rana Hamadeh: *Standard Deviation***

17. September – 7. November 2021

### Künstlerbücher

*Danh Vo*, 2 Seiten, handbeschrieben von Phụng Vo, gestempelt, € 15,00

*Carlos Bunga*, Hardcover, Leineneinband in drei verschiedene Varianten (rot, blau, grün), 120 Seiten, € 26,40

### Permanente Präsentation

Gustav Klimt, *Beethovenfries*

*Raum- und Klangerlebnis Beethoven*

in Kooperation mit den Wiener Symphonikern

### Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr

### Eintrittspreise

Erwachsene € 9,50, ermäßigt € 6,-, Kinder unter 10 Jahren frei

### Pressekontakt Secession

Julia Kronberger

T. +43 1 587 53 07-10, julia.kronberger@secession.at

### Pressebilder

unter [www.secession.at/presstype/aktuell/](http://www.secession.at/presstype/aktuell/) zum Download

### Hauptsponsor

**ERSTE** 

### Förderer und Unterstützer:

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

 **Stadt  
Wien** | Kultur

freunde  
der  
**secession**

Christian und Franziska  
Hausmaninger

### Kooperations-, Medienpartner, Sponsoren:

